

Eine richtige Bewertung ist vor allem deshalb wichtig, weil unter anderen ein ständiges Hauptgespräch unter den Strafgefangenen die Schilderung begangener Straftaten ist. Zum rechtzeitigen Erkennen der Aufklärung und Bekämpfung von Gewaltdelikten ist die Hauptanstrengung auf die Schaffung von IMV zu legen. Das ist besonders deshalb notwendig, weil derartige Delikte in der Regel mit konspirativen Mitteln und Methoden vorbereitet werden. Der IMV muß in der Lage sein, ein gutes Vertrauensverhältnis zu den Verdächtigen herzustellen. Dabei ist zu beachten, daß es sich bei den Verdächtigen in der Regel um Personen mit feindlich negativer Einstellung, brutaler, rücksichtsloser und aggressiver Verhaltensweisen handelt. Die IMV dürfen sich nicht provozieren lassen und selbst nicht als Initiator oder Provokateur auftreten.

Diese Gefahr ist generell zu beachten, da das Hauptmotiv der IM zur Zusammenarbeit der Wiedergutmachungswille und die Erwirkung persönlicher Vorteile und vorzeitige Haftentlassung ist und unter diesen Bedingungen sogar Feinde bereit sind, mit dem MfS zusammenzuarbeiten.

Im Gewinnungsprozeß sollte in der Regel darauf hingearbeitet werden, den Kandidaten Bewährungssituationen zu stellen und Kompromate zu schaffen. Ständig ist darauf einzuwirken, daß die IMV auch nach ihrer Haftentlassung weiter mit dem MfS zusammenarbeiten und als IMF entwickelt werden können. Dies ist besonders bei IM zu beachten, die nach ihrer Strafverbüßung in das Operationsgebiet entlassen werden. Gerade im Ausländervollzug liegen zahlreiche Hinweise vor, daß Strafgefangene Straftaten gegen die DDR nach ihrer Strafverbüßung planen. Das erfordert eine weitere inoffizielle Kontrolle und Bearbeitung der entlassenen Strafgefangenen. Diese speziellen Anforderungen sind bei der Suche, Auswahl und Gewinnung zu berücksichtigen.